

Dienstag, 9.8.2022

Kreuzwirt-Ost, Geistthal –

Großteils Geistthal-Formation mit Einschaltungen von Afling-Formation

Ein 7-stündiger Ausflug von 8 bis 15 Uhr mit Wieder- und kleinräumigen Neubegehungen.

Bereich unter den Punkten 70, 76 und 77 und über dem Punkt 74

Hier liegen am Hang einige Brocken und kleinere Blöcke von Onkolith. Einer davon, etwa auf halber Strecke zwischen Punkt 74 und 77, zeigt hauptsächlich einen lagigen Aufbau (Stromatolith) mit nur wenigen Onkoiden sowie einigen Gesteinsklasten. Dieses Stück wurde mitgenommen und dem überregionalen Experten übergeben.

Punkt 75

Die detaillierte Suche in diesem Bereich nach etwaigen anderen Fossilien erbrachte kein Ergebnis.

Punkt 81

In der Nähe der Onkolith-Blöcke im Graben ist in einer Hochschularbeit ein Onkolith-Aufschluss dokumentiert. Er konnte aufgefunden werden. Die Onkolith-Bank aus eher kleinen Onkoiden ist ca. 60 cm mächtig und wird von Feinkonglomerat überlagert. Der Übergang ins hangende Konglomerat verläuft kontinuierlich über wenige cm. Ein kleines, loses Onkolith-Stück etwas unterhalb dieses Aufschlusses wurde mitgenommen (Nr. 5200).

Punkt 114

Unter einem Aufschluss fand sich eine lose Konglomeratplatte mit einer glatten, leicht versinterten Bruchfläche, darin befindet sich neben einer bunten Gesteinsklastengesellschaft ein einzelnes Onkoid. Die Größe aller Klasten und des Onkoids liegt bei etwa 1-3 cm.

Punkt 115

Im Graben wenige Meter über dem Wegende liegt eine größere, lose Siltsteinplatte, die frei an der Oberfläche einen sehr kleinen Blattabdruck enthält.

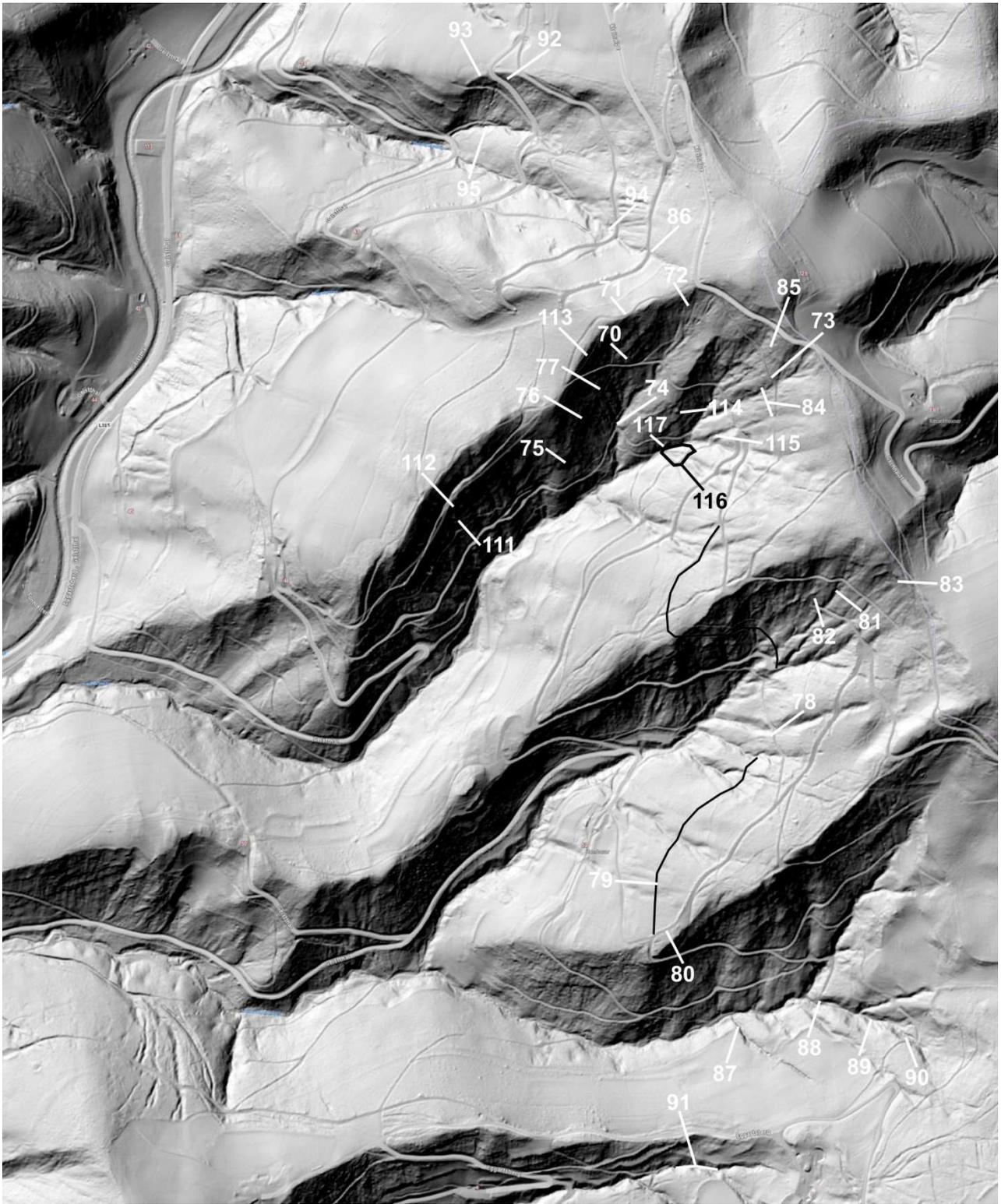
Bereich 116

Ein vom überregionalen Experten vor etwa einer Woche entdeckter Onkolith-Fundbereich wurde näher begutachtet. Am Ostende des eingezeichneten Fundbereiches befinden sich einige Blöcke und wenige größere, lose Onkoide in der bergseitigen Traktorwegböschung bzw. am oberen Rand der Böschung. Die Fahrbahn des Traktorweges ist gut „humusiert“, dennoch ließen sich einige Onkolith-Brocken und einzelne Onkoide aus der Fahrbahn freilegen. Davon wurde eine größere Onkolith-Probe und ein einzelnes Onkoid mitgenommen (Nr. 5201, 5202).

Die besten und meisten Onkolith-Blöcke finden sich am Hang unter dem Traktorweg bis inkl. in der Grabensohle und da ganz besonders in der breiten Rinne im westlichen Teil des Fundbereiches. Hier liegen etliche große Onkolith-Blöcke mit angeschnittenen oder herausgewitterten Onkoiden bis gut 20 cm Größe. Die beiden größten Onkoide fanden sich lose und messen ca. 25x20x15 cm.

Punkt 117

Eine kurze Aufschlusskette auf der nördlichen Grabenseite, wenige Meter über der Grabensohle, enthält eine Bank mit reichlich Rindenkörnern bis Onkoiden im Konglomerat.



Relief GIS Steiermark der Onkolith-Fundregion östlich vom Kreuzwirt, südlich Geistthal.



Ein etwa 90 cm breiter Onkolith-Block in der breiten Rinne im Bereich 116 östlich vom Kreuzwirt mit angeschnittenen Onkoiden. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm lang. 9.8.2022.



Ausschnitt aus dem Bild oberhalb mit einem besonders großen Onkoid. 9.8.2022.



Das große Onkoid in dem auf der Seite davor abgebildeten Block hat eine maximale Ausdehnung von ca. 21 cm. 9.8.2022.



Ein einzelnes Onkoid in der breiten Rinne im Bereich 116 östlich vom Kreuzwirt mit einer Größe von ca. 25x20x15 cm. 9.8.2022.

Sonntag, 21.8.2022

Besuch von zwei verschiedenen Bereichen in der Kainacher Gosau

Ein insgesamt 9-stündiger Ausflug von 7 bis 16 Uhr, vor allem mit Probennahme und Suche an bekannten Punkten.

Kreuzwirt-Ost, Geistthal – Großteils Geistthal-Formation mit Einschaltungen von Afling-Formation

Punkt 111

Aus dem Anstehenden wurden an zwei Stellen jeweils mehrere orientierte Proben entnommen (siehe Fotodokumentation). Des Weiteren wurde loses Material gesichtet und teilweise weiter gespalten und zerkleinert. Dabei konnten mehrere mitnehmerswürdige Proben gefunden werden (Nr. 5219a, b). Grabeneinwärts konnte im Streichen vom bekannten Aufschluss in etwa drei Meter Entfernung eine (lose?) Probe mit reichlich Blattfossilien gefunden werden. Sie fand sich ziemlich genau im Niveau der Blattfossil-führenden Schicht.

Eine kleine Detailprospektion am aufschlussreichen Hang grabenauswärts vom Punkt 111 erbrachte – abgesehen von zwei alten Wasserschürfen – keine besonderen Beobachtungen.



Übersicht über die Blattfossil-Fundstelle beim Punkt 111 östlich vom Kreuzwirt, südlich Geistthal. 111-1 und 111-2 sind die Stellen von orientiert entnommen Proben nach (111-1) bzw. vor (111-2) der Entnahme der Proben, siehe auch folgende Seite. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 21.8.2022.



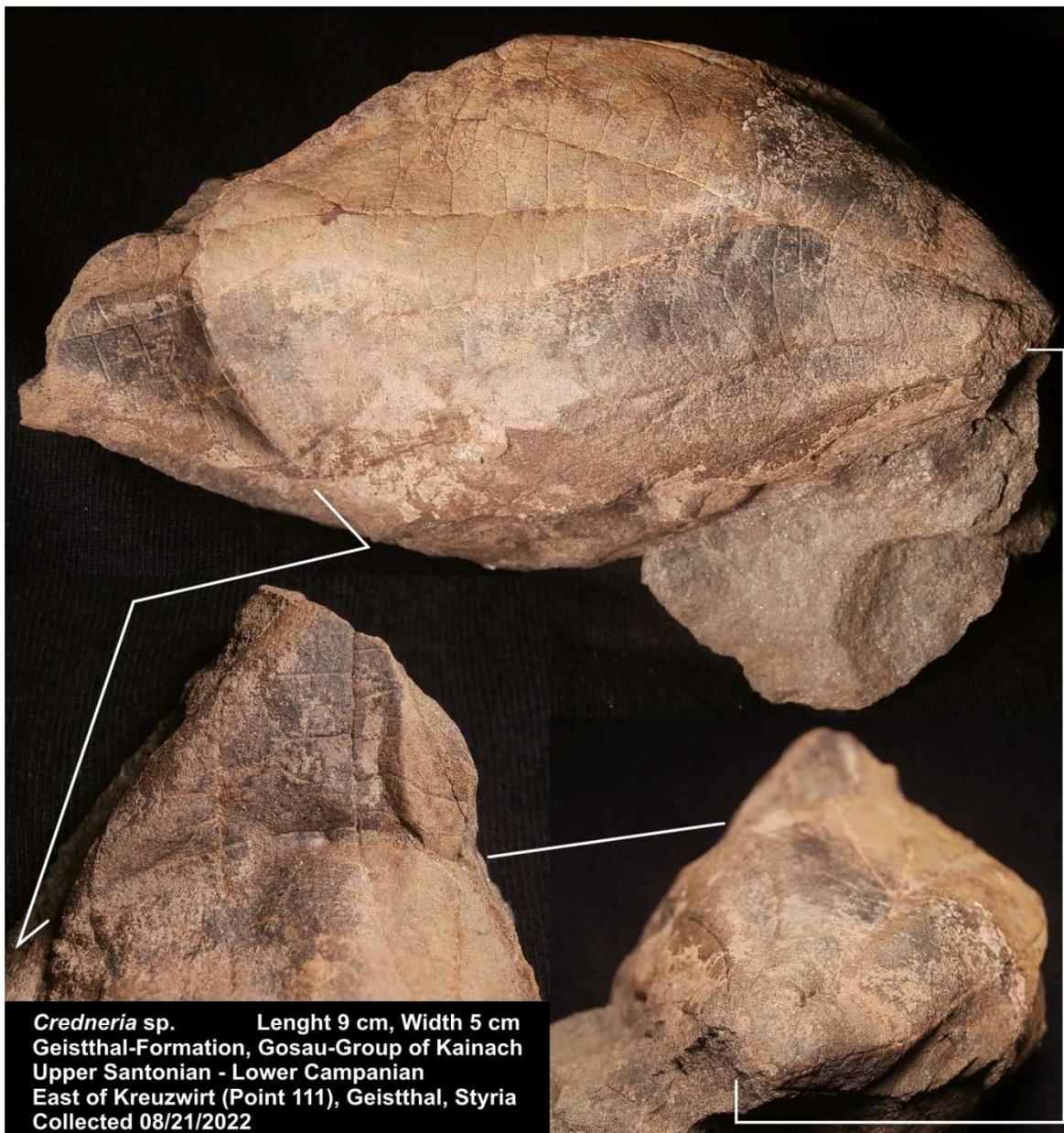
Probenentnahmestelle 111-1 an der Blattfossilfundstelle beim Punkt 111 östlich vom Kreuzwirt vor (links) und nach (rechts) der Entnahme von orientierten, anstehenden Proben (0, 1, 1a, 2). Die Proben 1 und 1a sind die Blatt-reiche Schicht. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 21.8.2022.



Probenentnahmestelle 111-2 an der Blattfossilfundstelle beim Punkt 111 östlich vom Kreuzwirt vor der Entnahme der Proben (1, 2). Die Proben stammen aus der Blatt-reichen Schicht. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 21.8.2022.



Fundsituation des Blattfossil-führenden Stückes grabeneinwärts vom Blattfossil-Aufschluss beim Punkt 111 (A). Die Probe liegt fast in Fundsituation links vom roten, ca. 12 cm hohen Gegenstand. 21.8.2022.



***Credneria* sp.** Length 9 cm, Width 5 cm
Geistthal-Formation, Gosau-Group of Kainach
Upper Santonian - Lower Campanian
East of Kreuzwirt (Point 111), Geistthal, Styria
Collected 08/21/2022

Abdruck der Unterseite eines Blattes von *Credneria* sp. aus einem losen Stück beim Punkt 111 östlich vom Kreuzwirt in drei Ansichten. Das Blatt ist etwa parallel zur Blattachse recht gleichmäßig um ca. 90° gebogen, dazu zusätzlich noch im Bereich der Blattspitze senkrecht um ca. 60° abgeknickt. Nr. 5219a, Fund 21.8.2022.

**Römaskogel-West bis Römaskogel-NW, Kainach bei Voitsberg –
Obere Geistthal-Formation und untere Afling-Formation**

Punkt 28

Dieser frisch geschlagerte und bereits vor drei Wochen begangene Bereich wurde gründlich abgesucht. Dabei konnten etliche Stücke mit *Vaccinites* (Bruchstücke einzelner Rudisten oder von Pseudokolonien, lose oder in Sandstein bis Konglomerat), gefunden werden. Mitgenommen wurde nur ein Längsbruch eines hippuritiden Rudisten mit gut ausgewitterten Böden, eingebettet in Konglomerat.

Punkt 59

Hier wurde im Schutt unterhalb der „Kanzel“ sowie in der weichen und aufgelockerten Zone zwischen den anstehenden Kalksteinbänken auf verschiedenen Niveaus gesucht. Dabei wurden etwa 10 *Vaccinites*-Proben gefunden, wovon 5 Stück mitgenommen wurden (Nr. 5203, 5204, AN4655 bis AN4658).



Vaccinites sp. aus der aufgelockerten Zone zwischen den Kalksteinbänken der „Kanzel“ beim Punkt 59 nordwestlich vom Römaskogel. Links ein fast vollständiges Exemplar mit viel Nebengestein (auf der Hinterseite), rechts ein gut ausgewitterter Querbruch. Fund 21.8.2022.

Dienstag, 30.8.2022

Reinprechtskogel-Nord, Kainach bei Voitsberg – untere Afling-Formation

Eine etwa 8-stündige Wanderung von 8 bis 16 Uhr mit wenig erfolgreicher Schwammerlprospektion, von etwas nördlich der Passhöhe zwischen Södingberg und Afling zu Fossilvorkommen in der „Gemischten Zone“ nördlich vom Reinprechtskogel.

Punkt 63

Beim weiteren geringfügigen Abbau der fossilführenden Konglomeratbank konnte ein stark gebogener „*Hippurites nabresinensis*“ (Nr. 5213), eine kleine *Trochactaeon* (Nr. 5212) sowie eine größere *Trochactaeon* (Nr. 5211) gefunden werden. Letztere wurde mit viel Matrix geborgen.

Punkt 64

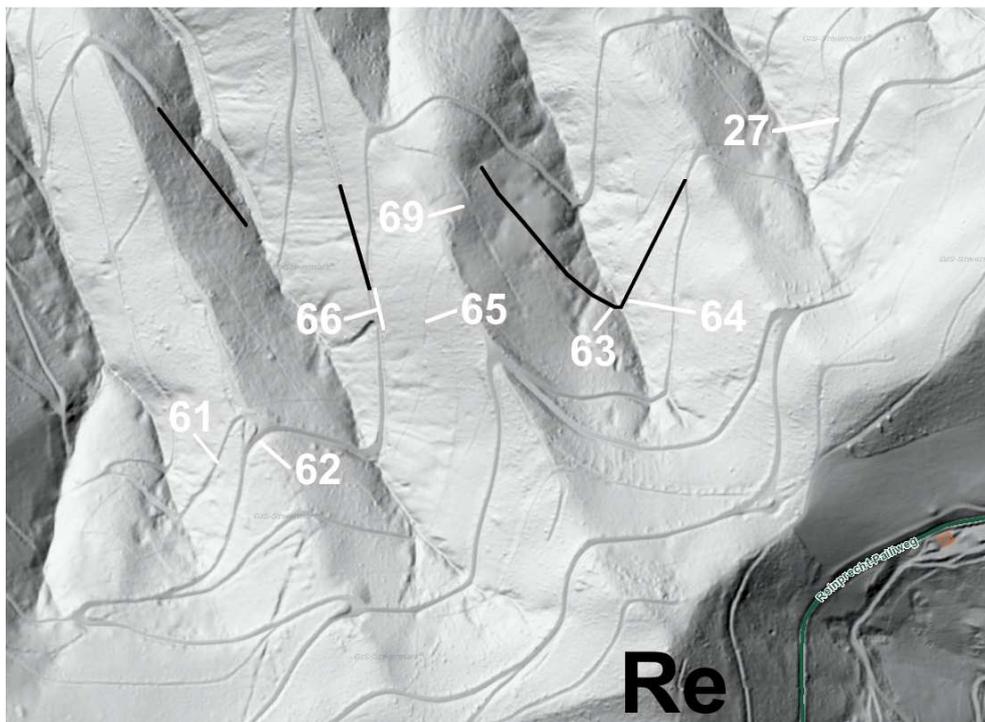
Zwei der beim letzten Besuch zurückgelassenen Stücke sind größere Korallenstücke, die zusammengehören, aber durch Kluffflächen voneinander getrennt sind (Nr. 5221a). Die Kluffflächen sind mit kleinen Calcitkristallen und stellenweise einem grobstrahligen, farblosen bis weißen Mineral (Baryt, PXRD-Bestimmung durch den regionalen Fachmann), bewachsen. Dieses Mineral bildet teilweise auch kleine, scharfkantige Kristalle aus.

Punkt 66

Die nochmalige Begehung dieses Bereiches erbrachte etwas im Liegenden der bekannten fossilführenden, harten Konglomerat-Bank eine weitere, ziemlich lockere, etwa 30 cm mächtige Konglomeratbank, die einen größeren Intraklasten(?) mit reichlich *Vaccinites*-Bruchstücken enthält.

Obwohl bereits mehrmals begangen, fielen erst diesmal in der Fahrbahn der Forststraße zahlreiche Stücke mit Rudisten auf. Die genauere Begutachtung des Anstehenden in der Straßenböschung offenbarte das Vorkommen einer weiteren fossilführenden, ebenfalls recht lockeren Konglomeratbank, noch etwas weiter im Liegenden, knapp vor der Straßenverzweigung. Die Bank ist komplex aufgebaut, ev. liegen mehrere Teilbänke vor, die seitlich in Sandstein übergehen, die Fossilführung erstreckt sich über etwa 1 m Mächtigkeit. Neben einigen *Vaccinites*, z.T. in Gruppen, war auch eine Oberklappe eines *Plagiptychus* frei sichtbar (Nr. 5216). Eine kleine Grabung im hangenden Teil der Bank erbrachte neben einem weiteren *Vaccinites* (Nr. 5215) auch zwei kleine *Trochactaeon* (Nr. 5217).

Damit sind in diesem Bereich der „Gemischten Zone“ über eine Mächtigkeit von ca. 50 m mindestens drei anstehende, fossilführende Konglomerat-Bänke vorhanden.



Dokumentierte Fossilvorkommen in der „Gemischten Zone“ nördlich vom Reinprechtskogel (Re), Stand August 2022.



Ausschnitt aus der fossilführenden Konglomeratbank beim Punkt 63 nördlich vom Reinprechtskogel mit der zu bergenden Schnecke (Nr. 5211) etwas rechts vom roten Gegenstand. Bildbreite ca. 2.1 m, 30.8.2022.



Zu bergende Schnecke im Anstehenden beim Punkt 63 nördlich vom Reinprechtskogel. Die Spitze der Schnecke weist in der Gesteinsbank ungefähr nach oben. Bildbreite ca. 16 cm, Nr. 5211, 20.8.2022



Trochactaeon sp. in Konglomerat. Die Spitze der Schnecke wies in der Gesteinsbank ungefähr nach oben.



Konglomeratbank wie vorgefunden beim Punkt 66 nordwestlich vom Reinprechtskogel. Links vom roten, ca. 12 cm hohen Gegenstand ein Intraklast(?) mit reichlich *Vaccinites*-Bruchstücken. 30.8.2022.



Übersicht über die liegendste, komplex aufgebaute fossilführende Konglomeratbank beim Punkt 66 nordwestlich vom Reinprechtskogel. Punkte A bis C sind folgende Detailfotos. Bildbreite ca. 5 m, 30.8.2022



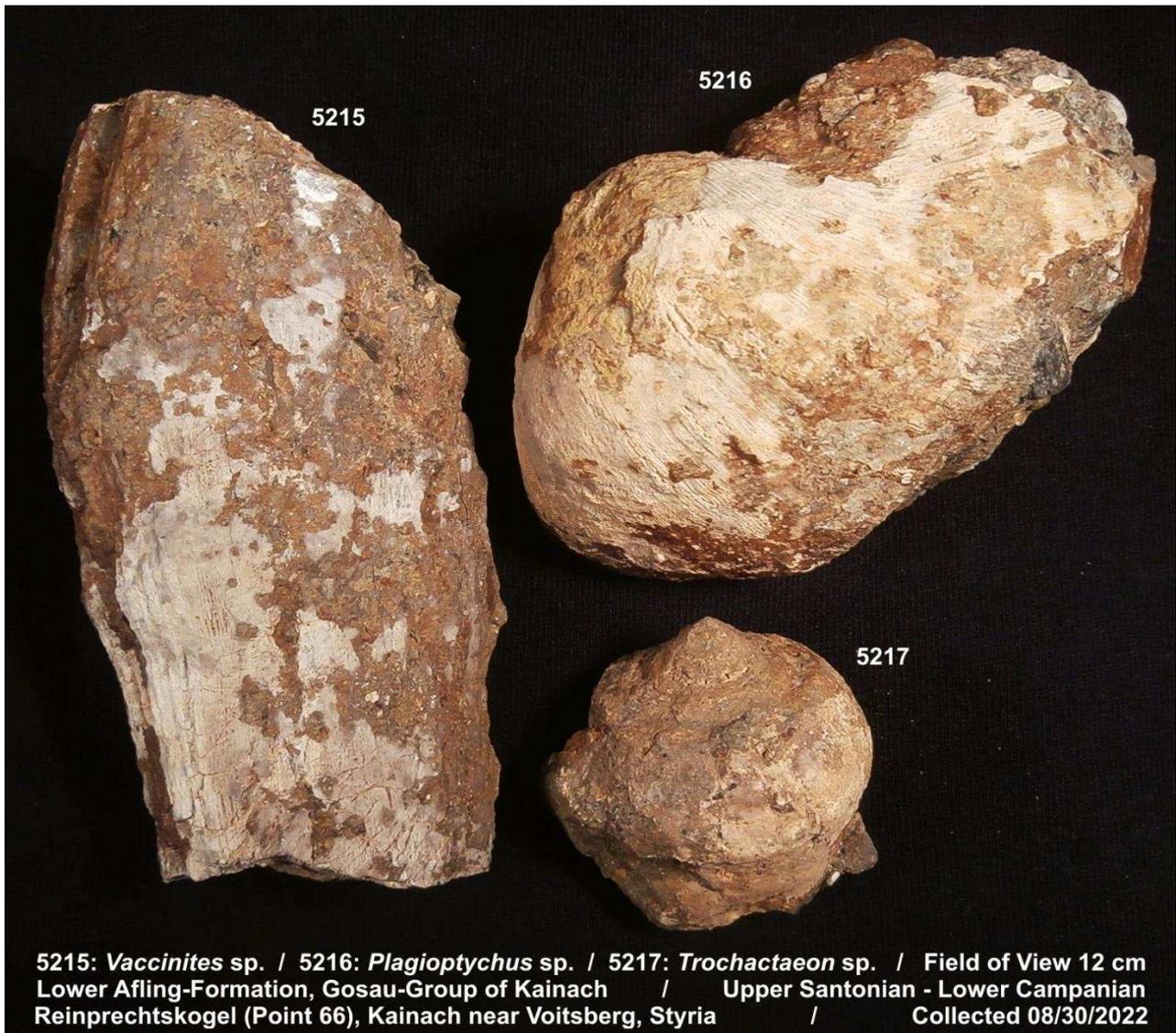
Detail A wie vorgefunden mit einer Gruppe von drei *Vaccinites* in der liegendsten fossilführenden Konglomeratbank beim Punkt 66 nordwestlich vom Reinprechtskogel. Der rote Gegenstand ist ca. 12 cm hoch, 30.8.2022.



Detail B wie vorgefunden mit einem *Vaccinites*-Bruchstück in der liegendsten fossilführenden Konglomeratbank beim Punkt 66 nordwestlich vom Reinprechtskogel. Bildbreite ca. 16 cm, 30.8.2022.



Detail C wie vorgefunden mit einem *Plagiptychus*-Bruchstück in der liegendsten fossilführenden Konglomeratbank beim Punkt 66 nordwestlich vom Reinprechtskogel. Bildbreite ca. 17 cm, Nr. 5216, 30.8.2022.



5215: *Vaccinites* sp. / 5216: *Plagioptychus* sp. / 5217: *Trochactaeon* sp. / Field of View 12 cm
Lower Afling-Formation, Gosau-Group of Kainach / Upper Santonian - Lower Campanian
Reinprechtskogel (Point 66), Kainach near Voitsberg, Styria / Collected 08/30/2022

Die aus dem hangenden Teil der liegendsten fossilführenden Konglomeratbank beim Punkt 66 nordwestlich vom Reinprechtskogel am 30.8.2022 geborgenen Fossilien.